

Jugendinfo – Familieninfo – SeniorInneninfo

InfoEck der Generationen Innsbruck | Bozner Platz 5, 6020 Innsbruck | 0800 800 508 | info@infoeck.at

InfoEck der Generationen Imst | Johannesplatz 6-8, 6460 Imst | 05412 66 500 | oberland@infoeck.at

InfoEck – Jugendinfo Wörgl | Christian-Plattner-Straße 8, 6300 Wörgl | 0664 88 74 23 11 | woergl@infoeck.at

Erste Arbeitserfahrungen

Praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt können nicht nur deine finanzielle Situation aufbessern, sie bereichern auch deinen Lebenslauf. Du kannst deine Fertigkeiten und Kenntnisse erkunden, einsetzen und erweitern, um dadurch deine Qualifikationen zu verbessern. Spätere Arbeitgeber können sich dadurch ein Bild über dich, deine Fertigkeiten und deine Einstellung zur Arbeit machen.

Generell gilt, dass Jugendliche mindestens 15 Jahre alt sein und die Pflichtschule abgeschlossen haben müssen, um arbeiten zu dürfen! Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten für dich, um eine erste Einsicht in die Berufswelt zu erlangen und Arbeitserfahrungen zu sammeln.

Tipp:

Du möchtest zum ersten Mal Arbeiten oder ein Praktikum machen? Um dir einen Überblick zu verschaffen und herauszufinden, in welchen Bereichen du dich bewerben solltest, kannst du dir ein paar Fragen stellen:

- In welchem Berufsfeld möchtest du arbeiten?
- Wie viele Stunden pro Woche möchtest du arbeiten?
- Willst du während den Ferien arbeiten oder lieber das ganze Jahr über?
- Ist es dir wichtig möglichst viel Geld zu verdienen oder möchtest du vor allem Erfahrungen in einem bestimmten Bereich sammeln?
- Wo liegen deine Stärken und Interessen?

Ferialjobs & Praktika

Für viele junge Menschen ist der Sommer die Zeit, um einen Ferialjob oder ein Ferialpraktikum zu machen. Umgangssprachlich wird die Bezeichnungen Ferialpraktikant häufig für alle sommerlichen Hilfskräfte verwendet. Aber es gibt einen Unterschied zwischen Ferialarbeit und Ferialpraktikum, wie du an der folgenden Gegenüberstellung sehen kannst:

<p>Ein Ferialjob bzw. eine Ferialarbeit ist dazu da, in den Sommermonaten Geld zu verdienen. Hierbei handelt es sich um ein richtiges Arbeitsverhältnis mit allen Rechten und Pflichten.</p> <p>Beispiele: Eintrittskarten verkaufen, Flyer verteilen, Bürotätigkeiten, Spenden sammeln, Einzelhandel, Küchenhilfe, Arbeiten im Kino, in der Industrie und ähnliches</p>	<p>Bei einem Ferialpraktikum geht es darum, Berufserfahrung zu sammeln und sich in einem konkreten Job weiterzubilden. Das Praktikum wird meist verpflichtend im Lehr- oder Studienplan vorgeschrieben und muss von Schülerinnen und Schülern oder Studierenden absolviert werden. Für Praktika gelten selten fixe Regeln, wie die Bindung an eine vorgeschriebene Arbeitszeit.</p> <p>Beispiele: Arbeiten an der Rezeption eines Hotels, Kellnern oder Arbeiten in der Küche eines Restaurants, Mitarbeit in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, handwerkliche Tätigkeiten</p>
--	--

Der Unterschied zwischen Job und Praktikum schlägt sich auch beim Gehalt nieder. Ein **Ferialjob** ist ein befristetes Arbeitsverhältnis, bei dem die gleichen arbeitsrechtlichen Bedingungen gelten wie für alle Beschäftigten, daher wird eine solche Tätigkeit auch nach Kollektivvertrag entlohnt.

Bei einem **Ferialpraktikum** hingegen steht die Ausbildung im Vordergrund. Die Bezahlung ist nicht genau geregelt und somit Aushandlungssache. Du solltest mit deinem/deiner ArbeitgeberIn bereits im Vorfeld Abmachungen rund um Arbeitszeiten, Aufgaben und Bezahlung klar definieren und bestenfalls schriftlich fixieren, um später nicht enttäuscht zu werden! Am besten holst du dir hierfür Hilfe von einer erwachsenen

Jugendinfo – Familieninfo – SeniorInneninfo

InfoEck der Generationen Innsbruck | Bozner Platz 5, 6020 Innsbruck | 0800 800 508 | info@infoeck.at

InfoEck der Generationen Imst | Johannesplatz 6-8, 6460 Imst | 05412 66 500 | oberland@infoeck.at

InfoEck – Jugendinfo Wörgl | Christian-Plattner-Straße 8, 6300 Wörgl | 0664 88 74 23 11 | woergl@infoeck.at

Vertrauensperson. Während des Praktikums ist es besonders wichtig, dass du dir deine geleistete Arbeitszeit und die dabei ausgeführten Tätigkeiten bestätigen lässt. Bitte den jeweiligen Betrieb um die Ausstellung eines Praktikumszeugnisses!

Die Österreichischen Jugendinfos haben zum Thema Praktikum eine Checkliste erstellt. Du kannst sie unter www.jugendportal.at herunterladen.

Die beste Zeit sich um eine Ferialstelle zu bemühen, ist zu Beginn des Jahres. Bereits im Februar oder März solltest du dich bei den für dich interessanten Firmen schriftlich oder persönlich bewerben. Die Chancen eine passende Stelle zu bekommen sinken, je länger du mit dem Bewerben wartest!

Es gibt verschiedene Wege, um nach einem Praktikum zu suchen:

- Für vorgeschriebene Pflichtpraktika haben oftmals die **Schulen** bereits gute Kontakte und können dir helfen, eine passende Arbeit zu finden. Kontaktiere dazu die dafür zuständige Lehrperson und bitte um Unterstützung.
- Wenn du bereits weißt, in welchem Bereich du ein Praktikum machen willst, kannst du **Firmen** in deiner Umgebung ausfindig machen und dich direkt dort bewerben. Du kannst das auch machen, ohne dass ein Job ausgeschrieben ist. Das nennt sich dann Initiativbewerbung. Das WKO Firmenverzeichnis unter www.firmen.wko.at, die Gelben Seiten unter www.herold.at oder das FirmenABC unter www.firmenabc.at sind bei dieser Suche hilfreich.
- In regionalen **Tages- und Wochenzeitungen** findest du aktuelle Stellenausschreibungen für Jobs in deiner Nähe.
- Du kannst auch **Jobbörsen im Internet** benutzen, um einen Job zu finden. Wenn du einen Jobalarm einstellst, wirst du per E-Mail informiert, wenn ein neuer Job eingetragen wird, der deinen Suchkriterien entspricht! Jobportale, auf denen du Jobs in Tirol suchen kannst, sind zum Beispiel:
 - AMS eJob-Room unter jobroom.ams.or.at
 - Homepage der Tiroler Tageszeitung unter jobs.tt.com/ferienjobs-praktika
 - Plattform tirolerjobs.at unter www.tirolerjobs.at
 - TirolJobs24 unter tiroljobs24.at.

Unter www.infoeck.at/jugendinfo/arbeit-und-bildung/erste-arbeitserfahrungen haben wir noch mehr Jobbörsen für deine Suche aufgelistet.

- Außerdem kannst du das sogenannte „**Vitamin B**“ für dich nutzen, indem du Bekannte und Verwandte fragst, ob sie jemanden kennen, der eine Ferialstelle vergibt.

Tipp:

Solltest du keinen Ferialjob oder kein Ferialpraktikum mehr ergattern, hast du noch andere Möglichkeiten, um etwas dazuzuverdienen. Schau dir die Beispiele unter Nebenjobs an – vielleicht ist dort etwas dabei, was du über die Ferien (oder auch länger) machen möchtest.

Nebenjobs

Nicht nur in den Ferien, auch während der Schul- beziehungsweise Studienzeit kann ein kleiner Zuverdienst sehr nützlich sein. Meist hat ein Nebenjob jedoch nichts mit deiner Ausbildung zu tun, sondern du arbeitest geringfügig in deiner Freizeit, um dein Taschengeld aufzubessern.

Nebenjobs gibt es zum Beispiel in folgenden Bereichen:

- Nachhilfe
- Babysitten
- Gastronomie (Kellnern, Küchenhilfe, Cateringdienste)
- Callcenter-AgentIn/TelefonistIn für das Kundenservice oder zum aktiven Anwerben von KundInnen
- Zeitungen oder Post austragen
- Vielleicht brauchen Verwandte oder Bekannte Hilfe im Haushalt (mit dem Hund spazieren, Einkaufen, Gartenpflege) oder im eigenen Betrieb und können dir dafür dein Taschengeld ein bisschen aufbessern. Fragen schadet nie!

Jugendinfo – Familieninfo – SeniorInneninfo

InfoEck der Generationen Innsbruck | Bozner Platz 5, 6020 Innsbruck | 0800 800 508 | info@infoeck.at

InfoEck der Generationen Imst | Johannesplatz 6-8, 6460 Imst | 05412 66 500 | oberland@infoeck.at

InfoEck – Jugendinfo Wörgl | Christian-Plattner-Straße 8, 6300 Wörgl | 0664 88 74 23 11 | woergl@infoeck.at

Nebenjob in geringfügigem Ausmaß findest du auf den folgenden Jobportalen – in alphabetischer Reihenfolge, ohne Wertung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- Flohmarkt.at – österreichweite Nebenjobbörse unter www.flohmarkt.at/suche/jobs/angebote
- Jobbörse der österreichischen Hochschülerschaft Innsbruck (ÖH) unter jobs.oehweb.at
- Kleinanzeigen Österreich unter www.meininserat.at/stellenanzeigen
- Uni Jobs unter www.unijobs.at

Nachhilfe geben

Viele Eltern sind auf der Suche nach Unterstützung für ihre Kinder im schulischen Bereich. Du bist oder warst gut in der Schule, kannst anderen den Schulstoff logisch vermitteln und bleibst geduldig, auch wenn du etwas mehrere Male erklären musst? Dann kannst du für eines oder mehrere Fächer Nachhilfe anbieten.

Wie findest du deine NachhilfeschülerInnen?

- Du kannst an deiner Schule oder Universität einen **Aushang** machen, um deine Unterstützung anzubieten. Wichtig dabei ist, dass du dein Angebot genau beschreibst. Welche Fächer bietest du an? Welche Altersgruppe möchtest du ansprechen? Wie schaut deine Gehaltsvorstellung aus? Außerdem musst du unbedingt deine Kontaktdaten angeben!
- Einige Schulen kooperieren mit der kostenlosen **Plattform** www.talentify.me die SchülerInnen zusammenbringt, die einander beim Lernen helfen möchten. Du bekommst für kostenlose Lernhilfe Punkte, die du in Gutscheine eintauschen kannst.
- Wenn du bereits 18 Jahre alt bist, kannst du dich auch bei **Nachhilfeinstituten** bewerben und deine Unterstützung anbieten. Die Kontaktdaten von Nachhilfeinstituten findest du im Infoblatt [Organisation von Nachhilfe](#).
- Auch hier ist es wieder möglich, im **Bekanntem- und Verwandtenkreis** nachzufragen, ob jemand Bedarf an Nachhilfestunden hat.

Babysitten

Als BabysitterIn kümmerst du dich für ein paar Stunden um Babys oder Kinder. Zum Babysitten gehören verschiedene Aufgaben wie zum Beispiel spazieren gehen, spielen, wickeln und trösten, manchmal auch kleinere Arbeiten im Haushalt. Die Erfahrungen, die du beim Babysitten machst, können dir später weiterhelfen, zum Beispiel, wenn du in einem anderen Land als Au Pair arbeiten willst, oder eine Ausbildung im sozialen Bereich starten möchtest.

Wie kannst du einen Job als BabysitterIn finden?

- Erzähle deinen **Bekanntem und Verwandten**, dass du gerne Babysitten würdest. Vielleicht kennt jemand eine Familie, die gerade auf der Suche ist.
- Du kannst einen **Aushang auf dem Schwarzen Brett** in öffentlichen Einrichtungen und Supermärkten machen – vielleicht meldet sich ja jemand bei dir. Auch hier gilt, dass du deine Vorstellungen genau ausarbeiten solltest. Auf welche Altersgruppen kannst du aufpassen? Zu welchen Uhrzeiten kannst du auf Kinder aufpassen? Würdest du auch etwas kochen? Hast du eine Ausbildung und / oder einen Erste-Hilfe-Kurs besucht?
- **Babysitter-Plattformen** wie www.betreut.at, www.babysitter.at, www.babysits.at oder babysitter24.at bieten die Möglichkeit mit Personen, die eine Kinderbetreuung suchen, in Kontakt zu treten. Um die Plattformen zu nutzen, ist eine kostenlose Registrierung notwendig.
- Das Rote Kreuz hat eine **Babysitter-Datenbank**, in die du nach Abschluss des Babyfit-Kurses aufgenommen wirst. Mehr dazu siehe in der Tabelle unten.

Gelegentlich wird von BabysitterInnen eine **Ausbildung** gefordert. Die folgenden Organisationen bieten Kurse an, in denen du eine entsprechende Qualifikation erwerben kannst.

Jugendinfo – Familieninfo – SeniorInneninfo

InfoEck der Generationen Innsbruck | Bozner Platz 5, 6020 Innsbruck | 0800 800 508 | info@infoeck.at
 InfoEck der Generationen Imst | Johannesplatz 6-8, 6460 Imst | 05412 66 500 | oberland@infoeck.at
 InfoEck – Jugendinfo Wörgl | Christian-Plattner-Straße 8, 6300 Wörgl | 0664 88 74 23 11 | woergl@infoeck.at

Die Auflistung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge, ohne Wertung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

<p>abc-kinderbetreuung Verein für Betreuung und Förderung von Kindern Tel.: 0660 / 707 0 707 E-Mail: info@abc-kinderbetreuung.at Web: www.abc-kinderbetreuung.at</p>	<p>Online Kurs, auch als Audiohörbuch Dauer: 3 Tage</p>
<p>Anton Kinderbetreuungskurs E-Mail: anton@kinderbetreuungskurs.at Web: www.kinderbetreuungskurs.at</p>	<p>Online Kurs Dauer: 3 Tage</p>
<p>Babyfit – Babysitterausbildung Österreichisches Jugendrotkreuz – Tirol Rennweg 1, Hofburg 108 6020 Innsbruck Tel.: 0512 / 58 24 67 E-Mail: office@JRKtirol.at Web: www.baby-fit.at</p>	<p>Der Kurs wird an Schulen und ausgewählten Rotkreuz-Dienststellen angeboten. Dauer: 16 Stunden Alter: ab der 6. Schulstufe Nach Absolvierung und mit 14 Jahren bekommst du einen Babysitterausweis und wirst in die Babysitter-Datenbank aufgenommen.</p>

Bewerbung

Wenn du ein Jobangebot gefunden hast, dass dich interessiert, solltest du dich so bald wie möglich bewerben. Abhängig von dem Unternehmen, bei dem du dich bewirbst, kannst du die vollständigen Unterlagen entweder per E-Mail, Post oder in einem Online-Bewerbungsformular abschicken.

Die Bewerbung sollte, wenn nicht anders angegeben, aus folgenden Unterlagen bestehen: Deckblatt, Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto und eventuell Anlagen wie Schul- und Dienstzeugnisse, Strafregisterbescheinigung, Erste Hilfe-Kursnachweise, und weiteren relevanten Nachweisen.

Wenn dem Unternehmen deine Bewerbung gefällt, wirst du zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Dieses kann persönlich, telefonisch oder immer öfter auch online stattfinden. Egal wie es stattfindet – du solltest dich auf jeden Fall gut vorbereiten. Überlege dir, welche Fragen dir gestellt werden könnten, was du anziehst und wie du sichergehst, dass du pünktlich erscheinst.

Tipp:

In der Broschüre "Ferien- und Nebenjobsuche" der Österreichischen Jugendinfos findest du weitere Tipps und Vorlagen zum Thema Bewerbung. Du kannst sie dir im www.infoeck.at kostenlos herunterladen oder bestellen.

Und hier findest du noch aktuelle, digitale Infos aus dem InfoEck zu diesem Thema:

www.infoeck.at/jugendinfo/erste-arbeitserfahrungen